



Pressemitteilung 23. Mai 2010

## Schmerzhaftes Niederlage in Thun

PC Zürich verliert in Thun am 22. Mai mit 0 : 4

Mit dem Aufgebot Sabina Messmer, Ueli Bräm, Jürg Frey, Markus Hofstetter, Heinz Rissi und Ferdinand Stalder in den schönen Schadaupark nach Thun gereist, musste der PC Zürich am Ende ernüchtert feststellen, dass die Saison 2010/2011 nicht zum Spaziergang wird. Die starken Thuner haben eindeutig signalisiert, dass auch sie ein Wort um den Gruppensieg mitreden wollen. Konnte der PC Zürich die erste Runde mit den sechs Einzelpartien noch ausgeglichen gestalten - Jürg Frey, Markus Hofstetter und Heinz Rissi konnten ihre Begegnungen für den PCZ gewinnen - wurde er bei den anschliessenden Doppel und den abschliessenden Tripletten regelrecht überfahren. Sabina Messmer und Heinz Rissi kassierten im Mixed-Doppel gar ein "Fanny", sprich ein 0 : 13 Niederlage, die Höchststrafe im Pétanquesport! Am Ende resultierte ein diskussionsloser 4 : 0 Sie des Heimclubs PC Thun über den PC Zürich. Chapeau!

Der PC Zürich hat damit die Tabellenführung in der noch jungen Meisterschaft bereits wieder abgegeben.

## Zunehmende Beliebtheit des Pétanque

Die Geschichte des Pétanquespiels begann im Jahre 1907 in La Ciotat an der Côte d'Azur. Dort spielten die Männer ein Kugelspiel, das sich „Jeu Provençal“ nannte, und bei dem man erst Schwung nehmen und springen musste, bevor man eine Kugel spielen durfte. Während einer Partie beschloss ein gewisser Ernest Pitiot, die Spielregeln zu ändern, damit sein Freund, Jules „le Noir“, der an Rheumatismus litt, am Spiel teilnehmen konnte, ohne sich allzu viel zu bewegen. So wurde im Schatten der Platanen das Pétanquespiel geboren. Die ersten Pétanque-Kugeln waren aus Buchsbaumholz gedrechselt. Später haben die Spieler Nägel hineingeschlagen, um das Gewicht der Kugeln zu erhöhen. Erst 1928 hat ein gewisser Jean Blanc die Pétanque-Kugel aus geschmiedetem Stahl erfunden.

1945 hat der französische Pétanque-Verband die Kugeln für die Wettkämpfe normiert. Sie müssen zwischen 650 und 800 Gramm wiegen und einen Durchmesser von 7 bis 8 cm haben.

Pétanque ist für viele ein erholsames Freizeitvergnügen. Daneben ist das Spiel auch zum Wettkampfsport geworden. Es wird nicht mehr nur in südlichen Ländern gespielt, sondern erobert heute auch nördliche Länder wie Belgien und Deutschland. In der Schweiz erlebt die freie Pétanqueszene zur Zeit einen regelrechten Boom.

## Nächste Spiele des PC Zürich

Der PCZ trägt seine Heimspiele auf der Josefswiese im Kreis 5 aus. Am 26. Juni um 13.30 Uhr empfängt er den traditionsreichen PC Trimbach. Am 17. Juli folgt dann das Auswärtsspiel beim PC Däniken.

## Ehrgeiziges Saisonziel

Nach den Rängen 2 vor zwei Jahren und 3 im letzten Jahr ist das erklärte Saisonziel des PC Zürich natürlich der Gewinn der SAP Interclub-Meisterschaft. Daran ändert auch der Rückschlag in Thun nichts!

Heinz Rissi, PC Zürich